

Persönlich konnte er sich an der Feier nicht beteiligen, und so schrieb er. Ein Glück! Denn sonst hätten wir eben keine authentische Nachricht.

Euer Glaube, schrieb er, ist unser Sieg. Griechenland mag sich freuen, einen Fürsten unseres Gesetzes zu haben, jetzt aber glänzt auch das Abendland mit einem solchen König.

Eine große Versammlung von Bischöfen war zur Vollziehung des Taufaktes zusammengekommen, und die Feier ging in der Weihnachtsnacht vor sich. Ohne Prediger hatte der König den katholischen Glauben gewählt, den Bischöfen war er, wie Avitus schreibt, schon immer in Demut begegnet; jetzt wurde es seine Pflicht. Das Verhältnis zur Kirche blieb also dasselbe wie bisher. Avitus sprach den Wunsch aus, daß er auch sein Volk bekehre. Der Brief legt für die freundschaftlichen Beziehungen zu Avitus Zeugnis ab.

Den Glauben, die Demut hatte der König schon vor der Bekehrung bewiesen, wie es in dem Briefe heißt. Sollen ihn die Bischöfe noch Barmherzigkeit lehren, dessen Barmherzigkeit ein erst neulich (*adhuc nuper*) von ihm befreites Volk durch seine Freude der Welt, durch seine Tränen Gott bekundet?

Die Worte sind auf den Alamannenkrieg bezogen worden, auf den sie ja gar nicht passen. Was hatten die heidnischen Alamannen mit Gott zu tun? Sie dankten Gott für ihre Befreiung? Außerdem nennt Avitus gleich darauf ausdrücklich die entlegeneren Völker, die noch nicht durch Irrlehren verdorben waren, und legt Chlodovech ihre Bekehrung ans Herz. Das befreite gefangene Volk können unmöglich die Alamannen gewesen sein. Die Befreiung eines gefangenen Volkes durch Chlodovech bezieht sich vielmehr auf Christen, auf seinen Sieg über die westgotischen Arianer 507. Die Stelle ist bisher falsch ausgelegt worden.

Das hatte ich schon vor langer Zeit gesehen. Jetzt hat den Gedanken weiter ausgeführt ein junger französischer Gelehrter, der leider im Weltkrieg gefallen ist. Der tüchtige Forscher ¹⁾ kommt zu dem Schluß, daß man nun den Taufakt von 496 nach 507, also 10 Jahre hinaus rücken muß, gerade wie ich es getan hatte.

Der Herausgeber PEIPER ²⁾ hatte den Brief des Avitus an Chlodovech unter dem Eindruck der Legende 496/7 datiert, aber

¹⁾ REVERDY, Note sur l'interprétation d'un passage d'Avitus (Moyen Age, série 2, 17 tome 26, Paris 1913). ²⁾ AA. VI, 2, p. 75.